



Protokoll der 23. Ordentlichen Generalversammlung der Viehversicherungsgenossenschaft Prättigau-Davos

Datum, Ort: Donnerstag, 13.4.2023, um 20.15 Uhr im Restaurant Alpina, Schiers

Anwesend: 47 Genossenschafter

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der 22. Generalversammlung vom 14.4.2022
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Jahresrechnung, Bilanz, Bericht der Kontrollstelle und Déchargeerteilung an die Verwaltung und den Vorstand
 5. Varia

Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Bruno Werder (BW) begrüsst die anwesenden Genossenschafter zu seiner ersten Generalversammlung als Präsident im Restaurant Alpina, Schiers. Vom Vorstand hat sich Ueli Roffler entschuldigt.

Die Einladungen für die GV wurden an alle Versicherungsnehmer 20 Tage vor der Generalversammlung verschickt und im Bündner Bauer publiziert. Somit ist die GV beschlussfähig.

Änderungen oder Ergänzungen der Traktandenliste wurden keine gewünscht.

Als Stimmenzähler wird Hanspeter Mathis einstimmig gewählt.

Protokoll der schriftlichen Generalversammlung vom 14.4.2022

Das Protokoll der 22. Generalversammlung vom 14.4.2022 wird einstimmig genehmigt.

Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Bruno Werder weist auf ein turbulentes Jahr 2022 hin. Kaum waren die Coronamassnahmen aufgehoben, begann der Angriffskrieg von Russland in der Ukraine. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Viehversicherung. Die Kapitalanlagen befanden sich zeitweise im freien Fall, und die Viehversicherung muss eine grosse Wertberichtigung von über Fr. 100'000.- in Kauf nehmen.

Es gab aber auch positive Aspekte. So war es im Grossen und Ganzen ein guter Alpsommer und die Schadenfälle hielten sich allgemein in Grenzen. Das ist ein Zeichen, dass die Betriebe ihre Tierhaltung im Griff haben. Grosse Sorgen macht uns die Wolfsproblematik. Bis jetzt sind wir mit einem blauen Auge davongekommen. Zusammen mit anderen Viehversicherungen im Kanton sind wir proaktiv auf den Kanton zugegangen, um primär zu erwirken, dass keine Prämienhöhung aufgrund von Abgängen durch den Wolf erfolgen muss. Denn bis jetzt müssen alle Abgänge, die nicht direkt dem Wolf nachgewiesen werden können, durch die Viehversicherung übernommen werden.

Der Präsident dankt für die gute Zusammenarbeit im Vorstand und wünscht allen Mitgliedern alles Gute in Haus und Hof.

Jahresrechnung, Bilanz, Bericht der Kontrollstelle und Déchargeerteilung an die Verwaltung und den Vorstand

JE gibt einen Überblick über die Schadenfälle und erläutert die Bilanz und die Erfolgsrechnung.

Über die Grundversicherung wurden 85 Schadenfälle entschädigt, das liegt im Durchschnitt der letzten Jahre. Erlöse Prämien: Fr. 149'979.60, Auszahlung Schadenfälle: Fr. 131'014.15, ergibt ein Plus von Fr. 18'965.45.

Über die Vollversicherung wurden 60 Schadenfälle entschädigt, 5 mehr als im Vorjahr. Erlöse Prämien: Fr. 124'209.15, Auszahlung Schadenfälle: Fr. 87'762.60, ergibt ein Plus von Fr. 36'446.55.

Die Alpzusatzversicherung schliesst mit einem Plus von Fr. 88.50, die Jahreszusatzversicherung mit einem Plus von Fr. 4'081.25, die Kleinviehversicherung mit einem Plus von Fr. 5'071.60 und die Versicherung der Alpschweine mit einem Plus von Fr. 780.-.

Nach Abzug der Personalkosten und der Steuern, sowie der Berücksichtigung der Verluste aus den Finanzanlagen, resultiert ein Jahresergebnis von -Fr. 116'884.26.

Bilanz: Umlaufvermögen am 31.12.22: Fr. 342'627.75, Anlagevermögen Fr. 1'033'827.80, Vermögen total: Fr. 1'376'455.55. Das Eigenkapital beträgt Fr. 1'345'853.10.

Regina Bärtsch liest den Bericht der Revisionsstelle vor. Es kommt zum Ausdruck, dass die Rechnung ordentlich geführt ist und dem Gesetz und den Statuten entspricht. Es gibt keine Einwände aus der Versammlung.

Der Präsident lässt über die Jahresrechnung und die Déchargeerteilung an Verwaltung und Vorstand abstimmen. Beides wird einstimmig genehmigt.

Es gibt eine Wortmeldung aus der Versammlung: Martin Schmid fragt, ob das Eigenkapital noch hoch genug sei. JE erklärt, dass laut Statuten 4% der Versicherungssumme als Eigenkapital vorhanden sein muss. Im Moment liegt dieser Wert bei rund 8%. Demnach ist das Eigenkapital hoch genug.

Varia

Peter Willi meint, dass alte Kühe bei einem Schadenfall eine zu tiefe Vergütung erhalten würden. BW erläutert, dass eine Anpassung der Entschädigungstabelle im Moment nicht angedacht ist. Eine laufende Anpassung an die Marktsituation ist nicht umsetzbar. Eine tiefere Prämienbelastung für alte Kühe ist aus administrativer Sicht nicht möglich. Die Zahlen des Kantons unterscheiden nicht zwischen alten und jungen Kühen. BW weist auf die Möglichkeit der Ganzjahreszusatzversicherung hin, mit welcher bei einzelnen Tieren eine höhere Vergütung erzielt werden kann. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident Bruno Werder wünscht allen Mitgliedern alles Gute in Haus und Hof und schliesst die diesjährige GV.

Im Anschluss an die Versammlung referiert Mario Bühler vom Plantahof in einem spannenden Vortrag über die Sicherheit im Stall.

Danach wird allen Teilnehmern der Generalversammlung ein Nachtessen offeriert.

Davos, 27.4.2023

Der Protokollführer
Jann Ehrensperger

Der Präsident
Bruno Werder